



STIFTERVERBAND

Bildung. Wissenschaft. Innovation.

Daimler Fonds

SMART QUALIFIZIERT

MINT für die digitale Welt

Eine Ausschreibung von Daimler-Fonds und Stifterverband zur Gestaltung der MINT-Bildung für die digitale Transformation

Die Herausforderung

Die digitale Transformation beeinflusst die Arbeits- und Kompetenzprofile in nahezu allen Berufsfeldern. Dies betrifft in besonderer Weise auch die Qualifizierung von MINT-Fachkräften und hat Auswirkungen auf die zentralen Stärken des Standorts Deutschland. Unmittelbar betroffen sind wichtige Wirtschaftszweige wie Fahrzeugbau und Mobilität (z.B. autonomes Fahren), Energie (z.B. smart grids), Medizintechnik (z.B. wearables) oder die industrielle Produktion (z.B. Robotik, 3D-Druck, smart factory). Digitale Forschungsprozesse revolutionieren gleichzeitig die Verfahren in der chemischen, Pharma- und Biotech-Industrie und anderen auf naturwissenschaftlicher Forschung begründeten Geschäftsmodellen.

Die Ausbildung von MINT-Fachkräften muss deshalb mit der digitalen Transformation Schritt halten, zunehmend interdisziplinär angelegt sein und vermehrt digitale Kompetenzen in Studium und Lehre vermitteln. Dazu gehören nicht nur informatisches Wissen im engeren Sinne, sondern auch Kompetenzen, die digitale Geschäftsmodellentwicklung, digitale Kommunikation und digitale Ethik miteinschließen. Die Verbindung und enge Verzahnung von digitalen und technisch-naturwissenschaftlichen Themen und Herausforderungen verstärkt auch das Zusammenspiel der MINT-Disziplinen untereinander.

Das Förderprogramm MINT in der digitalen Welt möchte Hochschulen dabei unterstützen und begleiten, die digitale Transformation und ihre Bedeutung für die künftige Ausrichtung der MINT-Disziplinen strategisch und ganzheitlich in den Blick zu nehmen und durch konkrete Projekte und Maßnahmen zu gestalten. Neben einer finanziellen Förderung sollen die durch den Wettbewerb ausgezeichneten Hochschulen in einem ideellen Begleitprogramm auch zum gemeinsamen Erfahrungs- und Wissenstausch zu diesem sich so rasch verändernden Themenfeld angeregt werden.





Der Förderwettbewerb

Der Wettbewerb möchte Konzepte für eine Verbindung von digitalen und technisch-naturwissenschaftlichen Themen und Herausforderungen identifizieren, auszeichnen, begleiten und weiterentwickeln. Konkret wird es darum gehen, Studierende und Lehrende an Hochschulen (je nach Maßnahme auch Schülerinnen und Schüler, sowie Beschäftigte aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft) für die Verbindung von digitalen und technisch-naturwissenschaftlichen Fragestellungen zu sensibilisieren und zu qualifizieren. Dies betrifft fachliche Kenntnisse im engeren Sinne aber auch Fähigkeiten zum kollaborativen und interdisziplinären Arbeiten.

Alle staatlichen und privaten (staatlich anerkannten) Hochschulen sind eingeladen, sich mit ihren Konzepten und Strategien für eine Gestaltung der digitalen Transformation in der MINT-Bildung um eine Förderung zu bewerben. Die Einbeziehung externer Partner ist erwünscht, um das Thema der digitalen Transformation in der gesamten Bildungs- und Wertschöpfungskette verankern zu können. Dies kann auch durch einen Verbundantrag zum Ausdruck gebracht werden. Die Einreichung des Antrages muss aber über eine Hochschule erfolgen.

Förderfähig sind sowohl übergreifende Hochschulstrategien als auch konkrete Umsetzungsmaßnahmen auf der Ebene von Studiengängen und Projekten, welche die Verbindung von digitalen und technisch-naturwissenschaftlichen Themen und Fragestellungen vorantreiben. Gefördert werden sollen dabei nicht einzelne Studiengänge, sondern Konzepte, die querschnittlich digitale Kompetenzen in MINT-Studium und MINT-Lehre verankern und dafür erfolgreiche Qualifizierungsstrategien entwickeln. Im Kern der Projekte soll auch eine *digital literacy* stehen, die beispielsweise Kompetenzen für die Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle fördert, den Umgang mit digitaler Kommunikation und Kollaboration oder Grundlagen einer digitalen Ethik vermittelt. Konkret kann dies beispielsweise dadurch passieren, dass Hochschulen

- » Curricula auf eine Verzahnung von digitalen und technisch-naturwissenschaftlichen Themen ausrichten,
- » neue Studienmodule entwickeln, die fächerübergreifend digitale und technisch-naturwissenschaftliche Disziplinen verstärkt zusammenführen bzw. das Thema der digitalen Transformation in den Fokus rücken,
- » gezielt mit (inter)nationalen Partnern zusammenarbeiten, die eine Verzahnung von digitalen mit technisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen bereits etabliert haben oder künftig weiter vorantreiben möchten,
- » Formate mit neuen, nicht-akademischen Kooperationspartnern entwickeln.





Das Antrags- und Auswahlverfahren

In einem zweistufigen Antrags- und Auswahlverfahren werden zunächst zehn Projekte ausgewählt, die zur Weiterentwicklung ihrer Konzepte eingeladen werden. Dafür erhalten sie jeweils 10.000 Euro Fördermittel. Nach Ablauf einer gut sechsmonatigen Entwicklungs- und Skalierungsphase, die vom Stifterverband durch gemeinsame Workshops und themenbezogene Austauschrunden begleitet wird, können sie sich um weitere Fördermittel bewerben: drei dieser Hochschulen erhalten dann eine zusätzliche Förderung von jeweils 100.000 Euro. Diese drei Hochschulen bilden einen Transferverbund, um ihre Erfahrungen und gute Praxis mit anderen Hochschulen zu teilen sowie Kooperationen mit weiteren Partnern aufzubauen. Für diese Transfer- und Netzwerkarbeit stehen weitere Fördermittel zur Verfügung.

Die Auswahl der Konzepte erfolgt jeweils durch eine Fachjury aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Die Zusammenstellung der geförderten Hochschulen soll sowohl eine Vielfalt hinsichtlich der Hochschulart und des Hochschulprofils als auch der Herausforderungen und Fragestellungen sicherstellen. Für die Auswahl der Anträge kann die Jury beispielsweise die folgenden Kriterien zugrunde legen:

- » Schlüssigkeit, Qualität und Originalität
- » Bedarfs- und Wirkungsorientierung sowie klare Zielgruppenansprache
- » Curriculare Einbindung und Querschnittscharakter
- » Innovationsgrad und Modellhaftigkeit
- » Langfristige Erfolgchancen und Skalierbarkeit
- » Offenheit und Bereitschaft zum Austausch

Die Anträge benötigen die Unterstützung der Hochschulleitung oder des jeweiligen Fachbereichs bzw. der Fakultät. Pro Hochschule können mehrere Anträge eingereicht werden. Die Vernetzung mit Partnern kann auch durch einen Verbundantrag zum Ausdruck gebracht werden.

Der Antrag muss bis zum **8. April 2022** beim Stifterverband über das Bewerbungstool Talention eingegangen sein (Ausschlussfrist).

Der Antrag, maximal fünf DIN A4-Seiten oder 11.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) ohne Anlagen und Deckblatt, sollte die folgende Gliederung befolgen:

- » Deckblatt
- » Zusammenfassung des Projektes/Konzeptes
- » Projektbeschreibung, z.B. Ziele, Instrumente, Innovationsgrad, Übertragbarkeit, Wirkungsgrad, Vorarbeiten, Umsetzungsschritte, Herausforderungen, Team, Partner
- » Finanz- und Meilensteinplan (inkl. Personal- und Sachkosten, auch mögliche Eigenanteile)





STIFTERVERBAND
Bildung. Wissenschaft. Innovation.

Daimler **Fonds**

Bitte beachten Sie die Vorlagen für die Antragsunterlagen, die auf <https://www.stifterverband.org/smart-qualifiziert> eingestellt sind.

Bitte laden Sie sämtliche Unterlagen in einer PDF-Datei im Bewerbungstool [Talention](#) hoch.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Alexander Tiefenbacher
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Projektleiter
Pariser Platz 6
10117 Berlin
T 030 322982-514
alexander.tiefenbacher@stifterverband.de

Zeitplan

8. April 2022:	Einreichungsfrist
Ende Mai 2022:	Jurysitzung (digital, nicht öffentlich) zur Auswahl der bis zu zehn Preisträger
Juni 2022:	Beginn der Förderung erste Antragsrunde
15. Dezember 2022:	Einreichung zweite Antragsrunde
Februar 2023:	2. Jurysitzung
März 2023:	Beginn der Förderung zweite Antragsrunde und Netzwerkarbeit
Frühjahr 2025:	Ende des Förderprogramms

Über die Förderinitiative Smart Qualifiziert

Im Rahmen der Förderinitiative *Smart Qualifiziert* unterstützen Daimler-Fonds und der Stifterverband die Hochschulen bei der Entwicklung von Strategien und Maßnahmen, welche die Anforderungen der künftigen (digitalen) Arbeitswelt in den Mittelpunkt der Hochschulentwicklung stellen. Im Rahmen der Förderinitiative haben die beiden Partner diese Ausschreibung aufgelegt, die bereits die dritte Ausschreibungsrunde dieser Förderinitiative ist. Eine Teilnahme an den vorausgegangenen Ausschreibungen steht in keinem Bezug für eine Teilnahme an dieser Ausschreibungsrunde. Näheres über die Förderinitiative Smart Qualifiziert findet sich hier: <https://www.stifterverband.org/smart-qualifiziert>

